

Bürger gegen vollbiologische Kleinkläranlagen

Bürgerinitiative in Schweinitz gegründet

Schweinitz/Langenorla. Betroffene Grundstückseigentümer aus Schweinitz und weiterer Pößnecker Außenbereiche haben die „Bürgerinitiative Schweinitz gegen vollbiologische Kleinkläranlagen und für den Anschluss an die zentrale Kläranlage Pößneck“ gegründet. In einem Brief fordern die bislang 35 Unterzeichner den Pößnecker Bürgermeister Michael Modde auf, „unsere Interessen im Zweckverband Wasser und Abwasser Orla entsprechend zu vertreten und sich für einen Anschluss unseres Ortsteiles an die in unmittelbarer Nähe befindliche zentrale Kläranlage im Zusammenhang mit dem geplanten Anschluss der Ortslage Kleindembach einzusetzen“.

Die Gründungsmitglieder haben ferner beschlossen, sich allen Anordnungen zur Anpassung von vorhandenen Kleinkläranlagen und zum Neubau von vollbiologischen Kleinkläranlagen in einem Akt zivilen Ungehorsams zu widersetzen, erklärte die Schweinitzerin Barbara Heinz. Die Bürger wenden sich insbesondere dagegen, dass die Kosten für den weiteren Ausbau der kommunalen Abwasser-Infrastruktur auf Grund nicht mehr vorhandener öffentlicher Mittel nun von der Landbevölkerung in unverhältnismäßiger Weise allein getragen werden sollen. Sie beklagen zudem eine Durchsetzung überzogener Standards bei den Vorschriften zur Abwasserbehandlung für Betreiber von Kleinkläranlagen.

Langenorlaer Erklärung verfasst

Im Nachbarort wurde die „Langenorlaer Erklärung für eine bessere Abwasserentsorgung“ verfasst. Betroffene Grundstückseigentümer beantragen die Aussetzung des Vollzugs der erteilten Auflagen zur Errichtung von vollbiologischen Kleinkläranlagen und bewerben sich beim Land Thüringen um ein gefördertes Pilotprojekt als Betreiber- und Finanzierungsmodell zur Minimierung der Kosten für die dezentrale Abwasserentsorgung, informierte Einwohner Burkhard Kunze. OTZ/P.C.